

Praxis Dr. med. E. Kämmerer  
Fachärztin für Dermatologie und Venerologie  
Obermarkt 23  
09599 Freiberg  
Tel.: 03731/22289

### Patienteninformation Hautkrebs

Man unterscheidet 3 häufige Arten von Hautkrebs. Daneben gibt es noch weitere, welche jedoch sehr selten vorkommen.

Der gefährlichste Hautkrebs ist das **maligne Melanom**, auch **schwarzer Hautkrebs** genannt. Es kann prinzipiell in jedem Lebensalter auftreten (bei Kindern zum Glück nur extrem selten, am häufigsten zwischen 50 bis 65). Teilweise wachsen Melanome auf gesunder Haut, andere entstehen aus Leberflecken.

Die Heilungschance hängt von der rechtzeitigen Entdeckung ab. Ein früh entdecktes Melanom, das noch nicht tiefer als 1,0 mm in die Haut eingewachsen ist, ist zu fast 100% mit der vollständigen operativen Entfernung geheilt. Je länger (und damit tiefer) das Melanom schon gewachsen ist, umso schlechter sind die Chancen für das Überleben, bei einer Tumordicke von 4,0 mm betragen die 10-Jahres-Überlebensrate z.B. nur noch knapp 50%. Das Melanom kann in die Lymphknoten, die Haut sowie in alle inneren Organe metastasieren. Treten Lymphknoten- oder Hautmetastasen auf, verschlechtert das die Prognose deutlich. Beim Auftreten von Organmetastasen sind nur in seltenen Fällen noch Heilungen möglich, die Überlebenszeit kann durch neue medikamentöse Therapien evtl. verlängert werden.

Absolute Priorität hat daher die Früherkennung. Führen Sie einmal monatlich eine Selbstuntersuchung durch und nehmen Sie den Hautcheck der gesetzlichen Krankenkassen (vollständige Untersuchung der Haut beim Hautarzt alle 2 Jahre) wahr.

Das **Basalzellkarzinom**, oder auch Basaliom genannt, ist eine Form des **weißen Hautkrebses**. Es nimmt eine Mittelstellung zwischen bösartigen und gutartigen Tumoren ein, da es zwar nicht metastasiert, aber in umgebendes Gewebe einwächst und dieses zerstört. Bei unvollständiger Entfernung kommt es zum Wiederwachstum. Das Basalzellkarzinom zeigt ein langsames, aber dauerhaftes Wachstum. Ohne operative Entfernung können riesige Tumoren entstehen, welche in den Knochen einwachsen, bluten und Schmerzen bereiten.

Basalzellkarzinome sind im höheren Lebensalter sehr häufig. Durch einen einfachen Hautcheck können sie erkannt und bereits im Anfangsstadium entfernt werden.

**Plattenepithelkarzinome**, die zweite Form des **weißen Hautkrebses**, entstehen aus Vorstufen, den sogenannten aktinischen Keratosen. „Aktinisch“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „durch das Licht bedingt“. Daher treten aktinische Keratosen und ihre Spätfolgen, die Plattenepithelkarzinome, vorwiegend an dauerhaft lichtexponierten Körperstellen wie dem Gesicht, den Unterarmen oder der Kopfglatze auf. Das Plattenepithelkarzinom kann je nach Tumorstadium in Lymphknoten oder auch die inneren Organe metastasieren, die Wahrscheinlichkeit einer Metastasierung ist jedoch deutlich geringer als beim Melanom. In der Regel ist mit der vollständigen operativen Entfernung eine Heilung gegeben. Wichtig ist allerdings die Nachkontrolle. Wer bereits ein Plattenepithelkarzinom hatte, trägt ein sehr hohes Risiko für das Auftreten weiterer Hauttumore.